



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 654 473 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 47 B 95/02

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENT SCHRIFT** A5

⑫① Gesuchsnummer: 4443/81

⑫② Anmeldungsdatum: 06.07.1981

⑫④ Patent erteilt: 28.02.1986

⑫⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 28.02.1986

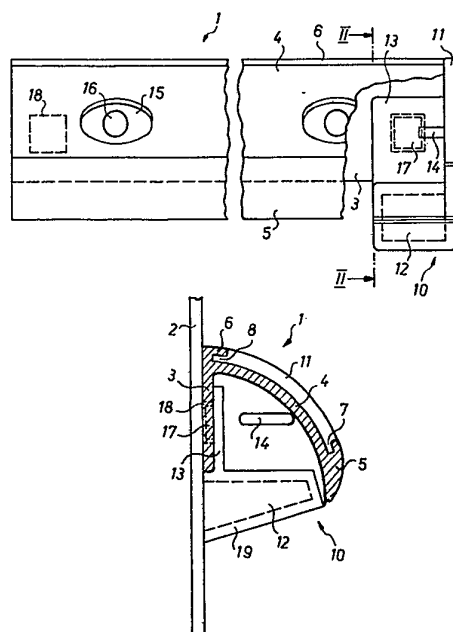
⑫③ Inhaber:
Lienhard AG, Erlen

⑫⑦ Erfinder:
Reis, Anton, Sulgen

⑫④ Vertreter:
Dr. A. R. Egli & Co., Patentanwälte, Zürich

⑫④ **Griff zum Betätigen von Ausziehteilen in Schränken und Gestellen.**

⑫⑦ Ein solcher Griff (1) ist an der Stirnwand (2) eines Ausziehteils befestigt und weist ein Winkelprofil mit einem Befestigungsschenkel (3) und einem Griffschenkel (4) auf. An den Enden des Profils ist je ein Abdeckteil (10) formschlüssig gehalten, indem bei befestigtem Winkelprofil ein Haltezapfen (17) in eine Öffnung (18) des Befestigungsschenkels (3) ragt, ein Klemmsteg (14) sich gegen die Innenwand des Griffschenkels (4) erstreckt und ein Hohlkörper (12) an der Stirnwand (2) anliegt. Trotzdem kann der Abdeckteil (10) ohne Lösen des Winkelprofils entfernt werden. Eine Abschlusswand (11) des Abdeckteils (10) bildet einen Schutz beim Ergreifen des Griffes (1). Da keine zusätzlichen Befestigungsmittel benötigt werden und der Abdeckteil (10) aus einem anderen Material als das Winkelprofil geformt ist, ist der für seine Herstellung und Befestigung benötigte Aufwand verhältnismässig gering.



PATENTANSPRÜCHE

1. Griff zum Betätigen von Ausziehteilen in Schränken und Gestellen, der an der Stirnseite des Ausziehteils befestigt ist und zwei ein Winkelprofil bildende Schenkel aufweist, von denen der eine ein Befestigungsschenkel (3) und der andere ein Griffschenkel (4) ist, dadurch gekennzeichnet, dass jeweils an den Enden des Griffes (1) ein das Winkelprofil stirnseitig abdeckender und an mindestens einem der Schenkel (3, 4) abgestützter Abdeckteil (10) befestigt ist.

2. Griff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Abdeckteil (10) formschlüssig abgestützt ist.

3. Griff nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Abdeckteil einen Haltezapfen (17) und einen Klemmsteg (14) aufweist, wobei der Haltezapfen (17) in eine, im Befestigungsschenkel (3) vorgesehene, z. B. quadratische Öffnung ragt und der Klemmsteg (14) sich gegen die Innenseite des Griffschenkels (4) erstreckt.

4. Griff nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Abschlusssteg (10) eine Abschlusswand (11) aufweist, die die Schenkel (3, 4) und Haltenuten (7, 8) abdeckt, die am Griffschenkel (4) aussenseitig am freien Rand und am Übergang zum Befestigungsschenkel (3) angeordnet sind.

5. Griff nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Abdeckteil (10) einen, z. B. hohlkörperförmigen Abschluss- und Stützteil (12) mit einem Stützsteg (13) für den Haltezapfen (17) und eine Aussenwand (19) als Abschluss für die beiden Schenkel (3, 4) aufweist.

Die Erfindung betrifft einen Griff zum Betätigen von Ausziehteilen in Schränken und Gestellen, der an der Stirnseite des Ausziehteils befestigt ist und zwei, ein Winkelprofil bildende Schenkel aufweist, von denen der eine ein Befestigungsschenkel und der andere ein Griffschenkel ist.

An Ausziehteilen beliebiger Art, z. B. an ausziehbaren Schubladen und Tablaren, werden bekannterweise Griffe angeordnet, mit denen die Ausziehteile aus Schränken und Gestellen, in denen sie verschiebbar gelagert sind, aus- und eingeschoben werden können. Bei den Griffen ist eine grosse Mannigfaltigkeit der Ausführungsformen bekannt. Bei Schränken und Gestellen, wie sie vor allem in Büros, Werkstätten und Magazinen verwendet werden, ist eine Ausführungsform bekannt, bei der auf der Stirnseite der Ausziehteile eine Griffleiste befestigt ist. Diese Griffleiste erstreckt sich annähernd über die gesamte Breite der Stirnseite und bildet ein winkelförmiges Profil mit zwei Schenkeln. Der eine Schenkel ist hierbei ein Befestigungsflansch, durch den die Griffleiste auf der Stirnseite anliegt und z. B. mittels Schrauben befestigt ist. An der Befestigungsleiste schliesst ein Griffschenkel an, der von der Stirnseite der Ausziehteile abragt und mit dem Befestigungsschenkel einen Winkel bildet, der meistens kleiner als 90° ist. Der Griffschenkel kann hierbei zum besseren Ergreifen der Griffleiste gewölbt ausgebildet sein und zudem auf der sichtbaren Aussenseite zwei über die Länge der Griffleiste sich erstreckende Haltenuten aufweisen, die sich einerseits am freien Ende des Griffschenkels und andererseits am Übergang zum Halteschenkel befinden. Die Haltenuten dienen dazu, Folien aufzunehmen, z. B. eine Schriftfolie und eine darüberliegende durchsichtige Abdeckfolie.

Da es sich bei der vorstehend beschriebenen bekannten Griffleiste meistens um ein stranggepresstes Leichtmetall-Profil handelt, werden durch Abschneiden entsprechender Profilstücke die Griffleisten hergestellt. Nachteilig ist hier-

bei, dass die beiden Enden der Griffleiste scharfkantig sind und deshalb durch eine zusätzliche Bearbeitung derart geformt werden müssen, dass eine Handverletzung beim Ausziehen und Einschieben der Ausziehteile vermieden wird.

Diese zusätzliche Bearbeitung muss meistens manuell durchgeführt werden und ist deshalb aufwendig. Dazu kommt noch, dass der an den beiden Enden der Griffleiste offene Winkel einen unfertigen Eindruck macht.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, einen Griff der eingangs beschriebenen Art so auszugestalten, dass die Nacharbeit an den Seitenenden der Griffleiste gering ist oder ganz wegfällt und trotzdem eine Verletzungsgefahr beim Betätigen der Ausziehteile nicht vorliegt.

Diese Aufgabe wird gemäss der Erfindung dadurch gelöst, dass jeweils an den Enden des Griffes ein das Winkelprofil stirnseitig abdeckender und an mindestens einem der Schenkel abgestützter Abdeckteil befestigt ist. Durch die Verwendung eines besonderen Abdeckteils wird erreicht, dass derselbe aus einem gut bearbeitbaren Werkstoff hergestellt und so ausgebildet werden kann, dass er die vorstehend definierte Aufgabe mit geringem Aufwand erfüllt.

Die Erfindung ist in der Zeichnung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt und nachfolgend beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematisch dargestellte Ansicht eines erfindungsgemässen Griffes, wobei zur besseren Erkennbarkeit der Konstruktion Teile weggebrochen sind, und

Fig. 2 einen Vertikalschnitt des Griffes nach Fig. 1 längs der Linie II-II in Fig. 1.

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Griff 1 ist an einer Stirnwand 2 eines nicht näher dargestellten Ausziehteils, z. B. einer Schublade o. dgl., befestigt. Der Griff 1 ist als ein Winkelprofil ausgebildet, z. B. aus Leichtmetall, das eine wirtschaftliche Herstellung als stranggepresstes Profil ermöglicht. Das Profil des Griffes 1 weist zwei Schenkel auf, von denen der eine Schenkel ein Befestigungsschenkel 3 und der andere Schenkel ein Griffschenkel 4 ist. Der Griffschenkel 4 weist, siehe Fig. 2, eine Wölbung auf und geht mit einem Winkel von annähernd 90° in den Befestigungsschenkel 3 über. Auf der Aussenseite des Griffschenkels 4 sind an seinem freien Rand und am Übergang zum Befestigungsschenkel 3 je eine Leiste 5 bzw. 6 angeordnet, die zusammen mit dem Griffschenkel 4 je eine Haltenut 7 bzw. 8 bilden. An die durch die Haltenuten 7, 8 begrenzte Aussenseite des Griffschenkels 4 können Folien, z. B. Schriftfolien, und darüber durchsichtige Abdeckfolien (nicht dargestellt) angeordnet werden, die durch die Haltenuten 7, 8 in ihrer Lage gehalten werden, jedoch ohne Schwierigkeit herausgenommen und ersetzt werden können.

An beiden Enden des Griffes 1 ist ein das Winkelprofil abdeckender Abdeckteil 10 befestigt, der die verhältnismässig scharfen Seitenränder mit einer Abschlusswand 11 abdeckt. Die Abschlusswand 11 dient, siehe Fig. 2, auch dazu, die beiden Haltenuten 7, 8 abzudecken und über die Aussenseite des Griffschenkels 4 zu ragen, wodurch die in den Haltenuten 7, 8 und auf der Aussenseite des Griffschenkels 4 liegenden Folien an einem seitlichen Herausrutschen gehindert werden.

Der Abdeckteil 10 ist zweckmässig aus einem Kunststoff geformt und bildet einen Hohlkörper 12, an dem die Abschlusswand 11 und ein Stützsteg 13 angeformt sind. Auf der Innenseite der Abschlusswand 11 ist zudem ein Klemmsteg 14 vorgesehen. Zur Befestigung des Winkelprofils an der Stirnwand 2 des Ausziehteils sind im Griffschenkel 4 mehrere Öffnungen 15 eingearbeitet, die mit im Befestigungsschenkel 3 vorgesehenen Befestigungsöffnungen 16 fluchten. Damit ist es möglich, Schrauben durch den Griffschenkel 4 hindurch in die Befestigungsöffnungen 16 einzuführen und das

Winkelprofil fest mit der Stirnwand 2 zu verschrauben. Die Zahl der Öffnungen 15, 16 richtet sich hierbei nach der Länge des Griffes 1.

Der Abdeckteil 10 ist so ausgebildet, dass er durch das an der Stirnwand 2 angeschraubte Winkelprofil formschlüssig und fest gehalten ist. Dies wird dadurch erreicht, dass am Stützsteg 13 ein Haltezapfen 17 angeformt ist, der in eine, vorzugsweise quadratische Öffnung 18 im Befestigungsschenkel 3 ragt und dass zudem der Klemmsteg 14 sich gegen die Innenseite des Griffschenkels 4 erstreckt. Zudem verhindert der Hohlkörper 12 zusammen mit dem Klemmsteg 14 ein Abdrehen des Abdeckteils 10 nach unten. Trotzdem

5

kann der Abdeckteil 10 ohne Lösen des Winkelprofils beliebig oft entfernt und montiert werden, z. B. zum Auswechseln der in den Haltenuten 7, 8 liegenden Folien. Dies erfolgt durch leichtes Verformen des Klemmstegs 14 mit einem stabförmigen Werkzeug, z. B. einem Schraubenzieher.

10

Mit dem Abdeckteil 10 wird eine saubere und wenig aufwendige Abdeckung der beiden Enden und ein Schutz beim Betätigen des Griffes 1 erreicht. Die Abschlusswand 11 verhindert zudem das seitliche Verschieben etwaiger in die Haltenuten 7, 8 eingelegter Folien. Der Hohlkörper 12 bildet darüberhinaus mit seiner Aussenwand 19 einen Abschluss des Winkelprofils nach unten.

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

Fig. 1

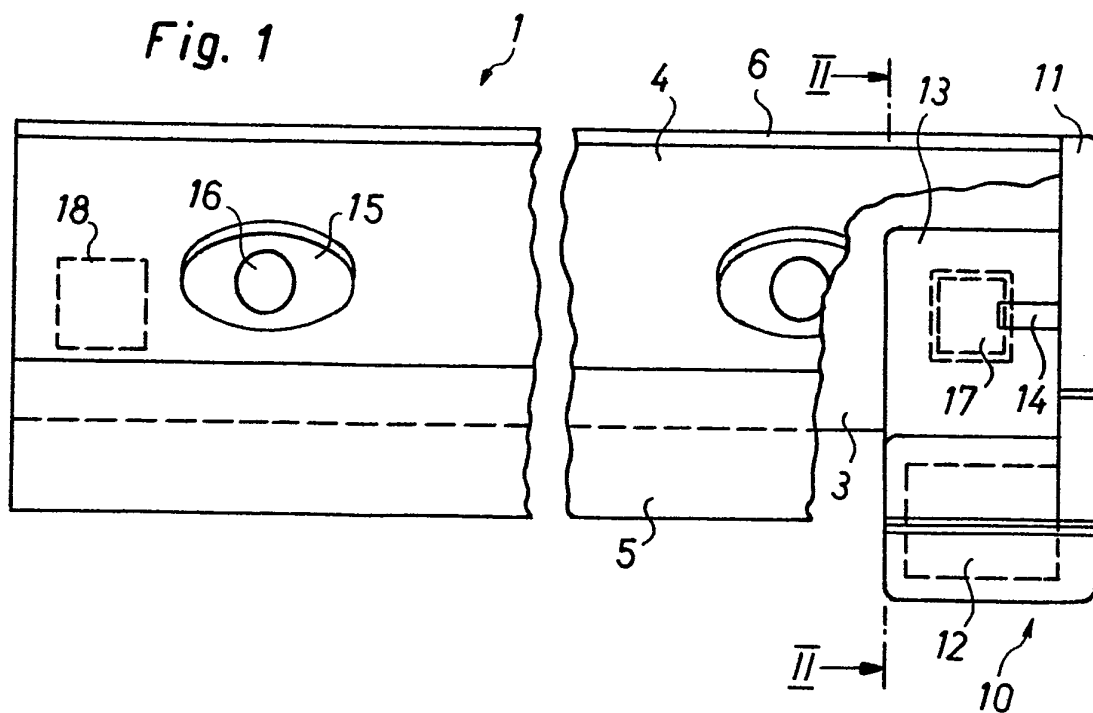


Fig. 2

